

**BACCALAURÉAT GÉNÉRAL****Session 2015**  

---

**ALLEMAND****Langue Vivante 2**Séries **ES/S** – Durée de l'épreuve : **2 heures** – coefficient : **2**Série **L** Langue vivante obligatoire (LVO) – Durée de l'épreuve : **3 heures** – coefficient : **4**Série **L** LVO et langue vivante approfondie (LVA) – Durée de l'épreuve : **3 heures** – coefficient : **8****ATTENTION**

Le candidat choisira le questionnaire correspondant à sa série :

- Série L (LVA Y COMPRIS) : questionnaire pages 4/9 à 7/9
  - Séries ES/S : questionnaire pages 8/9 et 9/9
- 

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 9 pages numérotées de 1/9 à 9/9.  
Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.**Répartition des points**

Compréhension	10 points
Expression	10 points

***Vous répondez sur votre copie en précisant le numéro des questions.***

## TEXT A: Shakespeare begeistert in der U-Bahn

*Der New Yorker Paul Marino bringt Theater unter die Erde - die Fahrgäste reagieren begeistert.*

Berlin. Nach fünf Stationen sind sie alle tot: Paul Marino, Ana Mena und Stefan Witt liegen auf dem schmutzigen Boden der Berliner U-Bahnlinie 5 und rühren sich nicht mehr. Die Fahrgäste, die zuerst irritiert waren und dann amüsiert, sind jetzt  
5 begeistert. Applaus brandet auf.

Paul Marino ist Schauspieler, die Berliner U-Bahn seine Bühne. Der 30-jährige Amerikaner hat Shakespeare schon in den U-Bahnen von New York, London und Amsterdam gespielt. In Venezuela, Russland und Spanien hat er als Straßenkünstler  
10 gearbeitet, Bilder verkauft und Stücke geschrieben. Als sein nomadischer Lebensstil ihn vor ein paar Monaten nach Berlin trieb, traf er die „Shakespeare im Park“-Truppe. Er stieg dort ein, fand bei einer der Schauspielerinnen Unterkunft. Mit zwei weiteren - der Spanierin Mena und dem Berliner Witt - begann er, in der U-Bahn Shakespeare zu spielen: „Seine Sprache ist so speziell, dass die Leute sofort merken: Das ist  
15 Theater, das sind gar keine Irren<sup>1</sup>.“

Außer für Shakespeare kann sich Marino auch für die U-Bahn als Bühne begeistern: „Es kann sich jederzeit alles ändern. Ein Betrunkener steigt ein oder alle steigen plötzlich aus“, sagt Marino. Die Reaktionen des Publikums, von Ablehnung<sup>2</sup> bis Begeisterung, seien außerdem echt.

20 Marino sind alle Reaktionen lieber als Gleichgültigkeit: „Die Leute sind in sich selbst versunken<sup>3</sup> oder mit ihren Smartphones beschäftigt. Wir reißen sie aus ihrer Isolation, verbinden sie für einen Moment. So kreieren wir etwas aus dem Nichts heraus - einfach magisch.“

Nach dpa, <http://www.haz.de>, 13.08.2012

---

<sup>1</sup> Der Irre / die Irren : le fou

<sup>2</sup> Die Ablehnung :le refus

<sup>3</sup> In sich selbst versunken : être absorbé dans ses pensées.

**TEXT B: Theater als Schule fürs Leben**

25 Seit dem Jahr 2007 veranstalten die Schauspielerin Verena Bill und ihr Kollege und Partner Michael Köhnen eine Sommerschauspielschule, die mit einem sozialen Theaterprojekt Jugendliche für das Theater begeistern will. Die Kosten werden von der Gemeinde und Sponsoren aus der Umgebung getragen. Ausgewählt werden jeweils 12 Jugendliche durch ein in der Presse angekündigtes Casting. Das hat aber nichts mit dem zu tun, was man aus Casting-Shows im Fernsehen kennt.

30 Mehr Selbstbewusstsein ist das Ziel.

Hier geht es weder um Selbstdarstellung<sup>4</sup> noch um große Talente und Karriere. Persönlichkeitsbildung steht im Vordergrund. Verena Bill und Michael Köhnen achten deshalb beim Casting darauf, wie die Jugendlichen sprechen, welche äußere Haltung sie einnehmen, was sie mit ihrer Körpersprache ausdrücken. Im Grunde geht es darum, "den Jugendlichen zu helfen, im normalen Leben besser zurechtzukommen", sagt Verena Bill.

35 Der Anspruch an die Jugendlichen ist hoch, die Texte müssen zu Beginn der Proben auswendig gelernt sein.

Gearbeitet wird den ganzen Tag von morgens bis abends. Ein umfangreicher Stundenplan sieht zahlreiche Übungen vor, zu denen nicht nur Sprechen und Szenenarbeit gehört, sondern auch ein intensives Körpertraining.

40 Verena Bill und Michael Köhnen arbeiten in den einzelnen Szenen am Ausdruck, korrigieren, geben Tipps für Betonung und Haltung. Jede Sequenz wird genau einstudiert. Zwei Wochen dauert der Kurs, gekrönt von einer öffentlichen Aufführung am Ende der Proben-Zeit.

45

Nach : *Deutsche Welle*, 31.08.2011, Günther Birkenstock, Gudrun Stegen

---

<sup>4</sup> Die Selbstdarstellung : le fait de se mettre en avant

<b>Questionnaire à traiter par les candidats de la série L</b>
--

**COMPREHENSION** (10 points)

<b>Tous les candidats de la série L traitent les questions de I à IV.</b>
---

**TEXT A**

I. Marinos Steckbrief : Sammeln Sie Informationen zur Hauptfigur.

Alter:

Herkunft:

aktueller Wohnort:

Beruf:

Berufskollegen:

Präziser Arbeitsort:

II. Wie reagiert das Publikum auf das Theaterspiel in der U-Bahn? Zitieren Sie zwei Textstellen.

**TEXT B**

III. Das Projekt.

Zitieren Sie das passende Element aus dem Text.

- a) Was haben Verena Bill und Michael Köhnen gegründet?
- b) Wer nimmt an diesem Projekt teil?
- c) Wie lange dauert das Projekt für die Teilnehmer?

IV. Die Arbeitsbedingungen.

Notieren Sie nur die richtigen Antworten und begründen Sie sie mit einem Zitat.

Die Teilnehmer ...

- dürfen die Texte nicht ablesen.
- lernen, wie man Theaterszenen schreibt.
- üben die Aussprache.
- treffen jeden Tag neue Schauspieler.
- treiben Sport.

**Seuls les candidats de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent les questions V et VI :**

**TEXT A und TEXT B**

V. Wer könnte die folgenden Sätze sagen? Ordnen Sie die Personen den Sätzen zu und begründen Sie mit einem Zitat aus Text A oder Text B.

Die Personen:

**Paul Marino / Die Fahrgäste / Verena Bill und Michael Köhnen / Die Jugendlichen**

- a) „Ich kann nicht mehr! Den ganzen Tag trainieren ist so anstrengend.“
- b) „Was ist denn hier los? Der spinnt wohl, so laut zu sprechen! Und was für eine komische Sprache.“
- c) „Den ganzen Tag haben sie ihr Smartphone in der Hand.“
- d) „Ihr müsst laut und deutlich sprechen und das Publikum anschauen.“

VI. Welche positiven Funktionen kann das Theaterspielen haben? Zitieren Sie zwei Stellen aus dem Text A und zwei Stellen aus dem Text B.

**Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent également les questions VII et VIII :**

VII. Welcher Begriff passt Ihrer Meinung nach am besten zu diesem Dossier? Begründen Sie Ihre Wahl auf Deutsch. (30 bis 40 Wörter)

*Mythes et héros – Espaces et échanges – Lieux et formes de pouvoir – L'idée de progrès*

VIII. Im Text A sagt Paul Marino „Wir reißen [die Leute] aus ihrer Isolation, verbinden sie für einen Moment“. Inwiefern trifft diese Aussage auf das Projekt von Verena Bill und Michael Köhnen zu? (40 Wörter)

**EXPRESSION** (10 points)

Seuls les candidats de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent les questions suivantes.

I. Behandeln Sie folgendes Thema. (mindestens 120 Wörter)

Jonas, ein Teilnehmer der *Sommerschauspielschule*, hat Marinos Experiment in der U-Bahn gesehen. Am selben Abend schreibt er Marino eine E-Mail, um bei der Truppe mitzuspielen.

II. Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (mindestens 130 Wörter)

- a) Auf dem Theaterplakat steht „Sprache verbindet“. Welche Rolle spielen Sprache und Körpersprache in der Kommunikation zwischen Menschen verschiedener Kulturen? Begründen Sie Ihre Meinung mit Beispielen.



Sprache verbindet - ein Projekt der Volkshochschule Wolfsburg in Zusammenarbeit mit HolzBankTheater Wolfsburg

8 Leute aus Brasilien, Togo, Irak, Italien, Indien und Rumänien spielen

in deutscher Sprache die Komödie :

**Wer ist das  
Schneewittchen ?**

ein Stück von Ozana Costin

oder

- b) Marino beobachtet die Leute in der U-Bahn und sagt, „Die Leute sind in sich selbst versunken oder mit ihren Smartphones beschäftigt“. Was halten Sie davon? Finden Sie, dass die modernen Technologien die Kommunikation eher erschweren oder erleichtern?

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent les questions suivantes.

I. Behandeln Sie folgendes Thema. (mindestens 120 Wörter)

Jonas, ein Teilnehmer der *Sommerschauspielschule*, hat Marinos Experiment in der U-Bahn gesehen. Am selben Abend schreibt er Marino eine E-Mail, um bei der Truppe mitzuspielen.

II. Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (mindestens 150 Wörter)

- a) Können Theater und Theaterspielen dazu beitragen, dass die Menschen einander besser verstehen? Erklären Sie.

oder

- b) Auf dem Theaterplakat steht „Sprache verbindet“. Welche Rolle spielen Sprache und Körpersprache in der Kommunikation zwischen Menschen verschiedener Kulturen? Begründen Sie Ihre Meinung mit Beispielen.



Sprache verbindet - ein Projekt der Volkshochschule Wolfsburg in Zusammenarbeit mit HolzBankTheater Wolfsburg

8 Leute aus Brasilien, Togo, Irak, Italien, Indien und Rumänien spielen

in deutscher Sprache die Komödie : **Wer ist das Schneewittchen ?**

ein Stück von Ozana Costin

**Questionnaire à traiter par les candidats des séries S et ES****COMPREHENSION** (10 points)**TEXT A**

I. Marinos Steckbrief : Sammeln Sie Informationen zur Hauptfigur.

Alter:

Herkunft:

aktueller Wohnort:

Beruf:

Berufskollegen:

Präziser Arbeitsort:

II. Wie reagiert das Publikum auf das Theaterspiel in der U-Bahn? Zitieren Sie zwei Textstellen.

**TEXT B**

III. Das Projekt.

Zitieren Sie das passende Element aus dem Text.

- a) Was haben Verena Bill und Michael Köhnen gegründet?
- b) Wer nimmt an diesem Projekt teil?
- c) Wie lange dauert das Projekt für die Teilnehmer?

IV. Die Arbeitsbedingungen.

Notieren Sie nur die richtigen Antworten und begründen Sie sie mit einem Zitat.

Die Teilnehmer ...

- a) dürfen die Texte nicht ablesen.
- b) lernen, wie man Theaterszenen schreibt.
- c) üben die Aussprache.
- d) treffen jeden Tag neue Schauspieler.
- e) treiben Sport.



**TEXT A und TEXT B**

- V. Welche positiven Funktionen kann das Theaterspielen haben? Zitieren Sie zwei Stellen aus dem Text A und zwei Stellen aus dem Text B.

**EXPRESSION** (10 points)

Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (140 Wörter)

A- Jonas, ein Teilnehmer der *Sommerschauspielschule*, hat Marinos Experiment in der U-Bahn gesehen. Am selben Abend schreibt er Marino eine E-Mail, um bei der Truppe mitzuspielen.

oder

B- Marino beobachtet die Leute in der U-Bahn und sagt, „*Die Leute sind in sich selbst versunken oder mit ihren Smartphones beschäftigt*“. Was halten Sie davon? Finden Sie, dass die modernen Technologien die Kommunikation eher erschweren oder erleichtern?